

Kieler Woche 2020

Der erste internationale Wettkampf seit Dezember 2019.

52 Starter aus 18 Nationen

Eine Kieler Woche ohne Zuschauer, mit Meldebegrenzung und strengen Corona-Schutzmaßnahmen.

49er: Lukas Hesse (SRV) mit Luca Schneider (YCR)

An den ersten zwei Race-Tagen erwarteten uns sehr schwierige Bedingungen und das machte es für alle Teilnehmer nicht einfach. Der ablandige Westwind mit maximal 12kn war sehr böig und drehte bis zu 40 Grad. Die Veränderungen waren sehr schwer vorhersehbar und zum Teil ohne System.

Leider gelang es uns in den ersten zwei Rennen nicht das Windsystem zu erkennen und landeten deswegen weiter hinten in Fleet. Im dritten Rennen bekamen wir auf der ersten Kreuz einen guten Winddreher mit einer Böe und wir beendeten den Tag mit einem guten 4. Platz. Am zweiten Tag kamen wir besser in den Rhythmus und arbeiteten uns im Gesamtranking weiter vor.

Nach den ersten zwei Tagen wurde das Starterfeld in zwei Fleets (Gold und Silber) eingeteilt. Hier schaffen wir es leider knapp nicht uns unter den Top 25 zu platzieren und segelten am Samstag und Sonntag im Silberfleet.

An den zwei Finaltagen nahm der Wind deutlich zu und wir segelten heute bei Böen bis zu 28kn. Hier zahlte sich unser gutes Bootshandling und das viele Athletiktraining aus und wir segelten eine konstante Serie mit 8,8,8,7. Damit erreichten wir einen 7. Platz in der U23 Wertung. (Gesamtwertung 34. von 52 Starten)

Mit dem Ergebnis sind wir zufrieden, wissen aber auch wo wir Punkte haben liegen lassen und woran wir noch weiterarbeiten müssen. Auch war es sehr interessant endlich wieder einen internationalen Vergleich zu haben, um zu wissen, wo wir stehen.

Bei der Europameisterschaft Ende September am Attersee ist unser Ziel Top 4 in der U23 Wertung.

Wir wissen jetzt, dass das Ziel erreichbar ist aber auch, dass wie noch besser segeln müssen, um es zu erreichen.